

Nach dieser Einleitung schildert Mr. Snape dann ergötzlicherweise einen Kneipabend eines „wissenschaftlichen“ Vereines. Derselbe beginnt um 8 Uhr. Zuspätkommen wird mit Geldstrafen geahndet. Wer ganz fehlt, ohne triftige Entschuldigung, wird höher bestraft. Anfänglich werden einige geschäftliche Mittheilungen gemacht, neue Mitglieder aufgenommen, Strafen eingezogen und dergleichen. Dann beginnt der wissenschaftliche Theil des Programms. Ein Vortrag wird gehalten aus dem Gebiete der Wissenschaft, welcher die Mitglieder angehören. An diesen Vortrag knüpft sich dann eine mehr oder minder eingehende Diskussion und hierauf beginnt

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 2. Juli 1886.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Knebel, Hr. Kfm., Berlin. Müller, Hr. Lieut. Stade. Waselewsky, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig. Kayser, Hr. Inspector, Köln. Mohl, Hr. Kfm., Schwerin. Gascard, Hr. Kfm., Hamburg. Kläpe, Hr. m. Fr., Zwickau. Sack, Fr., Middelburg. Serlö, Fr., Rotterdam. Rothschild, Hr. Kfm., Grevenbroich. Katto, Hr. Director a. D., Berlin.

Alteaal: Sachsenberg, Hr. Ingen. m. Fr., Rossau. Sachsenberg, Hr., Rossau. Eckstein, Fr., Arensdorf. Zegers-Veeckens, Hr. Lieut. z. See a. D. m. Fr., Holland.

Bären: Gordon, Frau Rent., London. Perceval-Robbins, Fr. Rent., London.

Belle vue: v. Schleidt, Hr. m. Fr., Barmen. Frank, Hr., Frankfurt. Frank, Fr., Frankfurt. Kahle, Fr., Frankfurt.

Zwei Böcke: Kramer, Hr. Kgl. Hofschauspieler, Dresden. Abrens, Fr., Dresden. Tachiner, Hr. Pfarrer, Breg. Grosh, Hr. Postdirektor, Magdeburg.

Central-Hotel: Amthor, Hr. Cantor, Eisfeld.

Cölnischer Hof: vom Scott, Hr., Tilsit. Schroeder, Hr. Lieut., Thorn.

Wasserheilanstalt Dietenmühle: Brand, Frau m. Bed., Vlotho.

Engel: Boogaard, Hr., Rotterdam. van Ravesteyn, Hr., Rotterdam. Wimmer, Hr. Kfm. m. Tocht., Nordhausen. Krüger, Hr. Fabrikbes., Cottbus.

Englischer Hof: Clayton, Hr. Rent. m. Fr., London. Gosswein, Hr. Rent. m. Fr., Bering.

Einhorn: Wagner, Hr. Gutbes. Hof Gnadenhal. Otto, Hr. Kfm., Herford. Weber, Hr. Rent. m. Fam., Chicago. Münch, Hr. Kfm., Wetzlar. Oppenheimer, Hr. Kfm., Camberg. May, 2 Hrn. Kft., Camberg. Spitzley, Hr. Rent., Amerika. Darmstädter, Hr. Kfm., Darmstadt. Baumann, Hr. Kfm., Ludwigsburg. Söller, Hr. Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel: Binhold, Hr. Kfm., Neheim. Fungert, Hr., Cöln. Steinbach, Hr. m. Fr., Dresden. Hertz, Hr. Rent., Apolda.

Grüner Wald: Coester, Hr. Kfm., Frankfurt. Messner, Hr. Kfm., Gundelsheim. Spiegelhalter, Hr. Kfm., Esslingen. Guillaume, Hr. Fabrikbes., Pforzheim. v. Halem, Hr., Bonn. Wagner, Hr. Lieut., Strassburg.

Vier Jahreszeiten: Drurie, Hr. m. Fr., England. Malcolm, Fr., England. Mues, Fr., England. Standen, Fr., England. Price, Fr., England. Eikerling, Hr., England.

Kaiserbad: Meinecke, Hr. Fabrikbes., Breslau.

Goldene Kette: Reuling, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Goldenes Kreuz: Jacobi, Hr. m. Tocht., Hanau. Lorey, Hr. Kfm., Rio-Janeiro.

Goldene Krone: Haas, Hr. Bezirksrabbiner, Freudenthal. Perlstein, Frau m. Tocht., Kopenhagen.

Weisse Lilien: Engel, Hr., Kelsterbach. Steinthal, Hr. Kfm., Coblenz. Hartmann, Hr. m. Fr., Berlin. Demuth, Hr. Bürgermeister-Secretär, Giessen. Kirchberger, Hr. Kfm., Nieder-Lahnstein.

Nassauer Hof: Maudel, Hr. m. Fam., New-York. Meinhard, Fr., New-York. Pferdenges, Fr., Gladbach. Croon, Hr., Gladbach. Pferdenges, Hr. m. Fr., Liverpool.

Hotel du Nord: Troost, Hr. Rittmeister, Militisch.

Nonnenhof: Haas, Hr. Kfm., Strassburg. Kunckel, Hr. Kfm., Mannheim. Bremer, Hr. Kfm., Berlin. Günther, Hr. Kfm., Nürnberg. Laubmeyer, Hr. Kfm., Salzwedel. Bassenknopf, Hr. Kfm., Salzwedel. Lindemann, Hr. Offic., Berlin.

Rhein-Hotel: v. Monts. Frau Gräfin, Wilhelmshaven. Heldt, Fr., Wilhelmshaven. v. Braun, Frau Baron m. Tocht., Potsdam. Hansloh, Hr. Kfm. m. Fr., Stade. Kupfer, Frau Professor, Berlin. v. Braunschweig, Fr., Berlin. Stein, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Hotel Rheinstein: Gebel, Hr., Berlin.

Rose: Peters, Hr. m. Fam., Southsea. Wagner, Fr. m. 2 Töcht., London. de Jong, Hr. m. Fr., Gouda. van Bergen, Fr., Gouda.

Weisser Ross: Möhring, Hr. Gutbes., Hammendorf. Schulz, Hr. Rent. m. Nichts. Friesack, Müller, Fr. Rent., Erfurt.

Schützenhof: Völker, Frau Dr., Godesberg. Bummerstedt, Fr., Bremen. Völker, Fr., Godesberg. Schmidtman, Fr., Cassel. Haberkamp, Fr., Düsseldorf. Meyer, Fr., Cassel. Baack, Fr., Elberfeld. Aus der Funto, Fr., Düsseldorf. van de Velde, Fr., Rotterdam. Besserer, Fr., Remscheid. Bertram, Fr., Remscheid. Chomashof, Fr., Düsseldorf. Kredel, Fr., Michelstadt. Hahn, Frau Baron, Asuppen. v. Hahn, Fr., Asuppen.

Weisser Schwan: v. Messerschmidt, Frau Geh.-Rath, Berlin. Arens, Fr., Berlin. Cahn, Hr., Frankfurt.

Spiegel: Ermisch, Hr. m. Sohn, Burg. Schrobe, Hr., Bretzenheim. Engel, Fr., Berlin.

Stern: Grimm, Hr. Cand. med., München. Brück, Hr. Kfm., Berlin.

Tannus-Hotel: Bormann, Hr. Rent. m. Fam., Quedlinburg. Kaufmann, Hr. Kfm. Mannheim. Bormis, Fr., Cleve. Hiebusus, Fr. Rent., Cleve. v. Petersen, Hr. m. Fam. u. Bed., Milwaukee. Brohmsen, Hr. m. Fr., New-York. Heppert, Hr. m. Sohn u. Courter, Paris. Wolff, Hr. m. Fr., Osnabrück. v. Gotter, Hr. Major, Berlin. v. Forkenbeck, Hr. Bürgermstr., Framersdorf. Bücking, Hr. Kfm., Alsfeld. Happe, Hr. Dr. med. m. Fam., Hamburg. Steinitz, Hr. m. Fr., London. Bach, Fr., Worms. Mayer, Fr. m. Sohn, New-Orleans. Sidomer-Adams, Frau Justizrath, Coblenz. Büttner, Hr., Lenz.

Hotel Trinthammer: Wechselberg, Hr. Kfm., Biskirchen. Esser, Hr. Rent. Nippes. Herkenrath, Hr. Brauereibes. m. Fr., Nippes. Herkenrath, Hr. m. Fr., Nippes. Herkenrath, Hr. Techn., Nippes. Basten, Fr., Cöln. Ewald, Fr., Cöln. Hasselmann, 2 Frn., Celle. Horn, Hr. Kfm., Limburg.

Hotel Victoria: Reimann, Fr. m. Tocht., Pforzheim. van der Forren-Ky, Hr. m. Fr., Zevenhagen. Schmittas, Hr. Agent, Frankfurt.

Hotel Vogel: Hering, Hr. Kfm., Leipzig. Ebert, Hr. Telegraphen-Inspect., Frankfurt. Preussiger, Hr. Kfm., Höhr. Bauer, Hr. Kfm., Weimar.

Hotel Weiss: Pelster, Hr. Kfm. m. Fr., Amsterdam. Müllers, Hr., Coblenz. Laue, Hr. Reg.-Assessor, Dessau. Metz, Hr. Apotheker, Amsterdam.

In Privathäusern: Godwin, Fr. m. Fam., Villa Panorama. Schröder, Hr. Thierarzt, Aschersleben. Tannusstr. 45. Wagner, Hr. Criminalrath, Altenburg. Tannusstrasse 45. v. Seebach, Frau Oberförster, Gotha, Tannusstr. 45. v. Landwüst, Hr., Gotha, Tannusstr. 45.

Architektur-Ausstellung des Architekten M. A. Turner in Wiesbaden

Friedrichstr. Nr. 5, nächst dem Museum.

an Wochentagen bei freiem Eintritt von 9-12 und von 3-7 Uhr geöffnet.
Ausgestellt sind Pläne und Stiche ausgeführter und projectirter Bauobjecte: Palais, Schlösser, Villen, Hôtels, Familienhäuser &c. &c.
„Plan zu einem neuen Curhause in Wiesbaden“.

6230

der offizielle Theil des Abends. Jetzt beginnt das Vor- und Nachtrinken. Ab und zu wird das Gespräch unterbrochen durch den Ruf: „Herr Schmidt, ich erlaube mir,“ wozu in einer Fussnote die Bemerkung: „abgekürzt für: „Ich erlaube mir, auf Ihre Gesundheit zu trinken.“ Herr Schmidt muss dann sofort antworten: „Prost!“ (sic) und dann entweder sagen: „Ich komme gleich mit“ oder „Ich komme nach.“ Grosse Bedenken erregen dann dem Engländer die Regeln des Comments über die Zeit des Nachtrinkens, die üblichen fünf Bierminuten, das Quantum u. dergl. Man hat ihm, wie dem Milliarden-Tissot, dabei wohl Allerlei vorgeschwatzt, denn er meint: „Bei solchen Gelegenheiten kann man sehr gegen seinen Willen grossen Anstoss erregen, und eine reine Vergesslichkeit kann als Beleidigung ausgelegt werden.“

Prachtvoll schildert er das bekannte: „Abgefasset!“ mit folgenden Worten: „Eine Regel, obgleich anscheinend sehr trivial, kann verursachen, dass eines Herrn Kneipkosten erheblich höher werden; obgleich dies mehr auf ein gewöhnliches Zusammensitzen in einem Restaurant als auf eines im Verein passt. Die Bierschoppen sind gewöhnlich mit einem Metalldeckel geschlossen und man muss jedesmal nach dem Trinken den Deckel schliessen. Wenn das nicht geschieht, so thürmen die Nachbarn des Vergesslichen ihre Schoppen auf den seinen und er muss dieselben auf seine Kosten füllen lassen. Die in dieser Weise aufgethürmten Gläser bilden oft einen wunderlichen hohen Thurm vom Tisch bis an die Decke.“ Diese und ähnliche Regeln den „Füchsen“ beizubringen, ist der Fuchsmajor da. Die Füchse nennt der Verfasser „unglückliche Studenten, welche ihr erstes Jahr auf der Universität zubringen“. Das schöne Lied „O selig, ein Fuchs noch zu sein“ hat er wohl nie singen hören. Den Namen „Fuchs“ kann er sich nicht erklären, er weiss nur, dass sie dazu da sind, gezwungen zu werden, „mehr zu trinken, als weise ist“. Zwölf bis fünfzehn Schoppen ist für sie eine Kleinigkeit, doch erkennt Mr. Snape an, dass der Erfolg ein ungleich besserer ist, als bei den englischen nontemperance Studenten. Scenen, wie man da sieht, kommen hier nicht vor, was wohl zum Theil auf den geringeren Spritgehalt des bayerischen Bieres gegenüber dem englischen Ale zu schreiben ist. Die unvermeidliche Folge ist head-ache (Katzenjammer) am folgenden Tage. Der Verfasser meint, es gebe wohl überall Leute, welche am Kneipen ihre Freude hätten, aber solche Menschen, wie die Deutschen, zu verstehen, sei doch recht schwer. Selbst fleissige Studenten bezechten sich einmal die Woche mit dem sicheren Vorgefühl, anderen Tages einen Jammer zu haben, und behaupten dann obendrein, das Bezechen verlohne den Jammer schon. Er findet dafür nur eine Erklärung in dem Character des Deutschen, welcher erst frei und froh werde, wenn er

einige Schoppen Bier im Leibe habe. Was Mr. Snape dann wohl im Gesangsverein erlebt hat, bezieht er allgemein auf die Kneipe, wenn er sagt: Gäste wurden durch ein „Hoch soll er leben“ begrüsst. Demnächst kommt er dann auf den Salamander, wobei er mittheilt, dass ein solcher nur mit Biergläsern zu reiben sei. Er habe es einmal mit einem Weinglase versucht, dabei aber nur den Erfolg gehabt, das Glas entzweizuschlagen.

Eingenommen ist Mr. Snape dann besonders von den Kneipliedern, welche Einem auch wieder seinen Willen fortreißen. Manche freilich haben keinen rechten Sinn, wie: Juch heidi, juch heidi u. s. w., andere aber sind voll hingebenden Gefühls und Vaterlandsliebe. Als Beispiel führt er den Schluss von „Zwischen Frankreich und dem Böhmerwald“ an. Hauptrolle spielt der „Father Rhine“ in den Liedern. Auch die Trinklieder haben ihm gefallen, und wie sehr der Göttinger Student sein Bier liebt, dokumentirt dem Verfasser der Schluss von: „Sind wir nicht zur Herrlichkeit geboren“, welches Lied versichert, „dass wenn Hebe dem Sänger einmal bei einer festlichen Gelegenheit im Olympus Ambrosia anbieten werde, er den Göttertrank kaltblütig ausschlagen und um ein Glas bayerischen Bieres bitten werde. Dann passiert ihm das Missverständnis, das Wanderburschenlied „Nun leb' wohl du kleine Gasse“ als spezifisches Studentenlied zu bezeichnen, und darin das Heimweh des Studenten nach dem Liebchen zu finden in den Worten: „Ach wohl sind es andere Mädchen“ u. s. w. Sehr profan erscheint dem bibelfrommen Engländer das Lied: „Als Noah aus dem Kasten ging!“

Der Grundton aller Lieder scheint ihm die Ermahnung: „Lebt in Jubelfreuden, eh' wir von hier scheiden, eh' des Lebens goldne Sonne sinkt.“ Doch gibt er zu, dass die Studenten glücklicherweise nicht so leben, wie sie singen, und schliesst mit der Anerkennung, dass, wenn sie auch die ersten Semester meist auf dem Pankboden und in der Kneipe zubringen, sie doch später fleissig arbeiten, Doctor werden und als tüchtige Leute in den Beruf eintreten. „Wenn“, so schliesst er, „eine Apologie dafür nöthig wäre, dass ich so weitläufig auf die Kneipgewohnheiten der Studenten eingegangen, so würde ich den sehr ehrenwerthen G. O. Morgan zitiren, welcher kürzlich gesagt hat: Die Vergnügungen eines Volkes geben keine schlechte Beurtheilung der politischen und sittlichen Lage der Nation. Der deutsche Student macht sich im Ganzen aus körperlichen Bewegungen im Freien wenig, er sieht seine Erholung grundsätzlich im Theater oder im Vereine. Um ein treues Bild des deutschen Studenten zu zeichnen, muss man ihn nicht allein im Colleg oder Laboratorium kennen lernen, sondern auch in der Kneipe.“ Wenngleich der Aufsatz das Studentenleben durchweg einseitig und daher schief auffasst, ist es doch viel-

kar
oder J
minde
suche

seiten
Cur
sieh
nicht

Geg
worde

Quitt

Cu

6154

Sp

D
Erl
P

Kirc

6242

leicht
aussie

Witt
— A

Kank
perso

findet
übern
sicher

aufge
solle
würde

meine
zu ern

ich w



Samstag den 3. Juli, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle **Réunions-karte**, dagegen für hiesige **Curgäste** gegen Vorzeigung ihrer Saison- oder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigen zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunions-Karten nicht ausgegeben.

Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche **keine zur Zeit gültige Curgarte** besitzen, unter **allen Umständen unberücksichtigt** bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Bekanntmachung.

Vom 16. bis 30. Juni 1886 sind im hiesigen **Curhause** folgende **Gegenstände gefunden** und bis heute nicht zurückgefordert worden:

3 Taschentücher, 4 Paar Handschuhe, 2 Regenschirme, 1 Ohr- ring, 1 Album, 1 Schleife, 1 Sonnenschirm.

Die bezeichneten Gegenstände können von den Eigenthümern gegen Quittung an der Tageskasse des Curhauses in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 1. Juli 1886.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

6154

Philipp Ditt.

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolate**

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und **Pilsener Bier** aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Kirchgasse 40 **Zum rothen Haus** Kirchgasse 40

Deutsche Weinstube & Weinhandlung.

Table d'hôte 1 Uhr per Couvert M. 1,50.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine.

6242

C. Stahl.

leicht interessant, zu sehen, wie dasselbe vom Standpunkte eines Ausländers aussieht, und daher haben wir die Abhandlung auszüglich mitgeteilt.

Allerlei.

Wiesbaden, 3. Juli. Heute Samstag Abend findet bei günstiger Witterung — ungeachtet der gleichzeitigen Réunion dansante im Curhause — **Abendconcert im Curgarten** statt.

Seine Majestät der König von Dänemark haben der Kanken-Unterstützungscasse des städtischen Curorchesters, sowie dem Hauspersonal des Curhauses namhafte Beträge zuzuwenden geruht.

Finländische 4 $\frac{1}{2}$ pCt. fundirte Staats-Anleihe von 1862. Die nächste Ziehung findet Anfang Juli statt. Gegen den Coursverlust von circa 1 $\frac{1}{2}$ pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Strasse 13, die Versicherung für eine Prämie von 6 Pf. pro 100 Mark.

Geck (zu einem älteren Herrn): „Wer ist denn die alte Schachtel da mit dem aufgedonnerten Hut?“ — Herr: „Das ist meine Frau; ich habe ihr gleich gesagt, sie solle den Hut nicht aufsetzen, weil sich jeder Grünschnabel darüber lustig machen würde.“

Frau A.: „Früher hatte ich neun Kinder zu versorgen, und da hat sich nun meine älteste Tochter verheirathet.“ — Frau B.: „Und da haben Sie jetzt nur noch acht zu ernähren?“ — Frau A. (seufzend): „Ach nein, jetzt sind es zehn.“

Grenzbeamter: „Haben Sie einen Pass bei sich?“ — Fremder: „Bedaure sehr, ich wusste nicht, dass ich einen solchen nöthig habe.“ — Grenzbeamter: „Dum, wenn



Sonntag den 4. Juli, Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT des städtischen Cur-Orchesters;

Von 6—8 Uhr (nur bei günstiger Witterung):

CONCERT des Trompeter-Corps Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27;

8 Uhr Abends:

Amerikanisches National-Fest-Concert

zur Feier des 4. Juli,

ausgeführt von dem **städtischen Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Während des Concertes bei günstiger Witterung:

Bengalische Beleuchtung des Weihers und der Fontaine.

Zum Schluss: Ein **Bouquet** von Raketen.

Eintritt gegen Abonnements-, Curtax- oder Tageskarten (à 50 Pfg.).

Zu dem Abendconcerte sind die Eintrittskarten ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Eingang zu dem **Abendconcerte** nur durch das **Hauptportal**.

Bei ungünstiger Witterung findet das Amerikanische National-Fest-Concert im grossen Saale statt.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Importirte

Havana- & Manilla-Cigarren

Cigaretten & Tabake

empfehlend in grosser Auswahl, preiswürdig

J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42a

Ecke der Burgstrasse.

6426

Naturweine!

Hierdurch mache auf mein reichhaltiges Lager in: **Rheinweinen, Bordeaux, Mouss. Rheinweinen, Spirituosen** etc. aufmerksam.

Für Naturreinheit wird garantiert.

C. Doetsch

Weingutsbesitzer.

Geisbergstrasse 3
nahe der Trinkhalle.
6483

Geisbergstrasse 3
nahe der Trinkhalle.

Aechtes Culmbacher Bier

aus der ersten Culmbacher Actien-Export-Bier-Brauerei.

Ausschank im

Restaurant Diefenbach

6321

Ecke der Friedrichstrasse und Neugasse.
Reichhaltige Speisekarte. — Plat du Jours. — Damen-Speise-Salon.

Sie einen Pass gehabt hätten, so hätten Sie ihn vorzeigen müssen. — Sie können passiren.“

Räthselhafte Inschrift. Eine in der Nähe des Dorfes Pinnow befindliche Warnungstafel enthält nach der „F. O. Z.“ folgende geheimnissvolle Inschrift: „Derjenige, welcher mir kann nachweisen das ich ihn gerichtlich belangen kann, vorzüglich in Holz und Streu Karrt, geht und mit Vieh treibt über dieses Grundstück bekommt 6 Mark Belohnung.“

— Lehrer: „Kann mir einer von Euch sagen, wie der Abendstern heisst?“ — Jakoble: „Veitel, Herr Lehrer!“ — Lehrer: „Wie kommst Du zu diesem Unsinn?“ — Jakoble: „Es ist so, unser Nachbar, der Pferdehändler, heisst „Veitel Abendstern!“

Auch ein Standpunkt. Ich habe mir soeben drei elegante Sommeranzüge bestellt, kosten 370 Mark, — die Verhältnisse meines Schneiders erlauben mir das.

Einer viel verbreiteten Unsitte gedenkt der Gebirgsverein für die sächsisch-böhmische Schweiz energisch entgegenzutreten. Gegen Jeden, der auf Ruhebänken, Aussichtsbäumen, in Schutzhütten und ähnlichen öffentlichen Anlagen durch Anschreiben oder Einschneiden der Namen sich „verewigt“ und dessen Persönlichkeit sich feststellen lässt, soll strafrechtliches Einschreiten veranlasst werden.

Professor Bellermand, der berühmte Maler und Reisegefährte Alexander von Humboldt's, erzählte jüngst aus der Zeit seines Verkehrs mit letzterem folgende heitere Episode: Humboldt, der bekanntlich eine ebenso kleine als unleserliche Handschrift schrieb, sandte mir eines Tages ein Billet mit einer Anfrage zur sofortigen Erledigung. Vergeblich bemühte ich mich, den Inhalt zu entziffern; es blieb mir nichts übrig, als, um Zeit zu gewinnen, den Boten mit dem Bescheide zu entlassen: augenblicklich sei ich zwar nicht in der Lage, die gewünschte Mittheilung zu machen, hoffe es aber in den nächsten Tagen thun zu können. Nachmittags besuchte mich einer meiner Freunde, dem ich die Zuschrift Humboldt's zeigte. Wer beschreibt unser Erstaunen und unser Gelächter, als mein Freund entzifferte, dass sich Humboldt einfach nach meinem Vornamen erkundigte, da er in dem Kosmos meiner erwähnen wollte.

Alle Samstag
verkaufe ich die in meiner Fabrik
assortierten und fehlerhaften Hand-
schuhe 6305
zu sehr billigen Preisen.
Gants de Suede 3 knopf.
von M. 1. 75 Pf. an.
Herren-Handschuhe
von M. 1. 50 Pf. ab.
R. Reinglass,
Handschuhfabrik,
Mitte der Neuen Colonnade No. 18.

Staatlich concess. **Privat-Heilanstalt** für
Nervenleidende und Gemüthskranke
beiderlei Geschlechts der höheren Stände.
Morphium-Entziehungscuren.
Sprechstunde: 11-1 Uhr in der Anstalt Wiesbaden, Adolphshöhe
Dr. Kaphengst.
Für ambulante Behandlung Nervenleidender und für **Electro-Therapie** Sprech-
stunde: **Rheinstrasse 15**, part., tägl. von 3-5 Uhr. **Dr. Kaphengst.** 6335

Ed. Fraund jr.
Hof Hutmacher
24 Langgasse 24.
Grösste Auswahl aller
Arten Hüte für Herren
und Knaben
Civil- & Militärmützen.
Billige, feste Preise.
Gegründet 1835.
6277

J. KEUL
Ellenbogengasse 12 Wiesbaden Ellenbogengasse 12
in der Nähe des Königl. Schlosses.
Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.
Specialitäten in Souvenirs von Wiesbaden.
Zu jeder Saison viele und überraschende Neuheiten.
Reiche Auswahl. — Streng billigster Verkauf.
6241 (Man bittet genau auf die Firma zu achten.)

JACOB ZINGEL Wwe
Hoflieferant S.M.K. Robert d. Kronprinzen
des Deutschen Reiches & von Preussen.
Ecke der grossen & kleinen Burgstrasse 2.
GROSSES LAGER
Kunstgewerblicher Gegenstände
feine Leder- & Bronze-Waaren
Rahmen, Cassetten, Albums, Schreibmappen, Fächer.
Reise-Necessaires. **PAPETERIE** Schmucksachen etc.
Litografie. Monogrammen-Prägung. Druckerei.
7369

Christ. Jstel
Webergasse 16.
Modewaaren- & Putz-Geschäft.
Bänder, Blumen, Federn, Tulle, Spitzen, Samme, Stroh- und Filzhüte.
Garnirte Hüte,
Fächer aller Art. Coiffüren, Fichüs, Barben, Cravatten, Schleier &c. &c.
Damenschmuck in engl. und franz. Jet, Renaissance &c.
6174 Grosse Auswahl. — Feste Preise.

G. Accarisi & Nipote
6340 Neue Colonnade 38-39.
Fabrique
de Joaillerie, Bijouterie & Orfèvrerie
de Genre
Etrusque, Romain & Pompeiain.
Wiesbaden: Neue Colonnade 38-39. Florence: Via Tornabuoni 1 et Lungarno Corsini 2.
Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Bad Schwalbach
Villa Concordia
eleg. Priv.-Logis u. grössere Fam.-Wohnung.
m. Balkons, billige, m. u. o. Pension. 6544
Bierstadter Warte.
Schönster Aussichtspunkt der Umgegend,
20 Minuten vom Curhaus entfernt. Restau-
ration, billige Pensionspreise. 6547
F. Wanger, Wwe.

Gartenwirthschaft
zum
Bierstadter Felsenkeller
Bierstadterstrasse No. 21.
5 Minuten vom Curhause. Grosser
schattiger Garten mit herrlicher Fernsicht.
Vorzügliche Biere und Weine. Ausgezeichnete
Küche. Süss- und Dickmilch. Reelle Preise.
6269 **Chr. Hück.**

Merkel'sche
Kunst-Ausstellung
Neue Colonnade, Mittelpavillon.
Die Salons sind täglich geöffnet von Morgens
6259 9 Uhr bis Abends. Entrée 50 Pf.

Antiquitäten
und **Kunstgegenstände** werden zu
den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, alte Colonnade 44,
Hoflieferant S. M. d. Kaisers und S. K. H.
6240 des Landgrafen von Hessen.
Wilhelmstrasse 12 und alte Colonnade 44.

Mme. Chabert
tailleuse française
Robes & Confections
Grosse Burgstrasse 6, au 1er.

Gegründet 1846!

22 Preis-Medaillen!
Empfehlenswerth für jede Familie!
Nichts ist so angenehm, kühlend und
erquickend in der heissen Jahreszeit,
auf Reisen und Märchen, als Zucker-
wasser, Selters- oder Sodawasser mit



bekannt unter der Devise:
Occidit, qui non servat,
aus dem Brüder und allernachbestillig
H. UNDERBERG-ALBRECHT
am Rathhause
in Rheingebirg a. Niederh.
K. K. Hoflieferant.

Inhaber vieler Preis-Medaillen.

Ein Theelöffel voll meines
Boonekamp of Maag-Bitter
genügt für ein Glas von 1/6 Liter Zucker-
wasser. Pure und unvermischt ge-
nossen, wirkt er magenstärkend,
blutreinigend u. nervenberuhigend.
Ganz besonders wird darauf aufmerk-
sam gemacht, dass es noch immer Ge-
schäfte gibt, die sich nicht zu ent-
würdigen glauben, durch den Verkauf
von Falsificaten das Publikum zu
täuschen. Daher: 4623
Warnung vor Flaschen
ohne mein Siegel und ohne die Firma
H. Underberg-Albrecht.

Taunusstrasse 45
ist die fein möblirte Belle-Etage, enthaltend
5 bis 6 Zimmer mit oder ohne Küche per
15. Juli zu vermieten.
6501 Garten beim Hause.

**Miss Wagner, Villa „Fried-
berg“**, Neuberg 7, receives a limited
number of young Ladies for private education.
Highest references to parents of former
pupils. Fine park. 6187

Aechte Hechtsheimer Handkäse
Olmützer Schaauskäse
Holländer, Eidamer- und Schweizerkäse
feinste Land- und Süsrahmbutter
gekochte und rohe Eier
empfiehlt **Moritz Molter**,
6333 Taunusstrasse 39.
Frühstückszimmer und Mittagstisch.

Dr. Schill
prakt. Arzt und Kinderarzt
6550 **Rheinstrasse 35**
Sprechstunden: 8-10, 2-3 Uhr.

Dr. med. C. Clouth
wohnt jetzt
Sonnenbergerstrasse 37.
6311 Sprechst.: 2 1/2-4 Uhr.
Telephon-Anschluss No. 70.

Orthopädische Heilanstalt
für Verkrümmungen des Rückgrats und der
Glieder, Gelenkstörungen &c.
zugleich Institut für
Heilgymnastik und Massage
Mainzerstrasse 9
Ganzpension und Bäder in der Anstalt,
herrliche, gesunde Lage (Landhaus, grosser
Garten). — Eigene Werkstätte zur Her-
stellung aller orthopädischer Apparate.
6395 **Dr. med. Staffel.**

Atelier für künstl. Zähne.
Behandlung von Zahnkrankheiten,
Plombiren, Zahnoperationen
mit **Lachgas**.
Sprechstunden: 9-12 u. 2-6 Uhr.
O. Nicolai,
6546 grosse Burgstrasse 3.

Carl Götz, Webergasse 22
Bremer, Hamburger & importirte Habana-
Cigarren, Cigarretten & Tabake, Spazier-
stöcke, Meerscham- & Bernstein-Waaren,
Briefmarken für Sammler.
6250 **Billigste Preise.**

Adolph Birck
Hühneraugen-Operateur
Delaspeestrasse 2,
6246 **I. Etage.**

Pension Mon-Repos
6235 Frankfurterstr. No. 6.

Villa Frorath
7 Leberberg 7 6192
Möblirte Wohnungen, einzelne Zimmer.
Pension. Grosser Garten, Bäder im Hause.

Russischer Hof
Geisbergstrasse 4
Privat-Hôtel
Möblirte Zimmer mit und ohne Pension
6413 Family-Pension.

6365 **Privat-Hotel**
von
Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5.
Speise-Salon.

Villa Monbijou
Parkstrasse — Erathstrasse 11
6368 gleich beim Curhause
Familien-Pension. Elegante Räume.

Hôtel garni
6498 38 Wilhelmstrasse 38
geräumige, elegant einger. Zimmer m. Balcon.

Taunusstrasse 45
sind gut möblirte Zimmer zu vermieten.
6471 Garten beim Hause.

Mehrere möblirte Zimmer mit guter
Pension zu vermieten bei Frau **Dr.**
Philippis, Mainzerstr. 6a, Gartenhaus,
Bel-Etage. 6516

Pension (Curlage) in feiner Familie zu
mässigem Preise. Näh. Exp. 6553